**Zeitschrift:** Bericht über den Bestand und die Wirksamkeit der Naturforschenden Kantonalgesellschaft in Graubünden

**Herausgeber:** Naturforschende Kantonalgesellschaft in Graubünden

**Band:** 2 (1827-1829)

**Rubrik:** Vorträge

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.10.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

Bibliothek sowohl als der fernerhin zu haltenden periodischen Schriften ausgetheilt werden.

3. Weil durch diese Vereinfachung die Ausgaben bedeutend geringer werden, so soll mit Anfang des künftigen Jahres der jährliche Beitrag von fl. 5 auf fl. 3. 20 herabgesezt werden.

4. Der Vorschlag, die Hebung und Vervollkommnung unsrer Landwirthschaft, Viehzucht und National-Industrie durch Preisfragen zu befördern, wurde mit allgemeiner Theilnahme aufgenommen, und sogleich von mehrern anwesenden Mitgliedern preiswürdige Gegenstände bezeichnet und einstimmig beschlossen: zur fernern Aeufnung und Auswahl solcher Fragen eine Anzeige ins Volksblatt einzurücken (s. Nro. 17 des Volksblatts), die nähere Bezeichnung und Preisbestimmung aber dem Ausschuß zu übertragen.

---

## II. Vorträge.

In den vier Hauptversammlungen vom Mai 1827 bis Mai 1829 wurden folgende Abhandlungen vorgetragen:

1. Herr Major am Stein: Vorschlag und Plan zu einem Notizensammler, worin die Mitglieder in den verschiedenen Lesekreisen ihre Bemerkungen eintragen und austauschen; ein Ersatzmittel der wegen der Oertlichkeit weniger ausführbaren Zusammenkünfte.

2. Herr Hauptmann Thom. Conr. v. Baldenstein über die frühern Versuche des Seidenbaues in Bünden, und Vorschläge zur Wiedereinführung desselben.

3. Derselbe: über Bienenzucht.

4. Herr Bergwerkverwalter Dautwitz: über Auffindung von Allophan in einem alten Stollen zu Tinzen.

5. Herr Med. Dr. Eblin: die natürliche Geschichte des Menschen, nach Authenrieth.

6. Herr Med. Dr. Gubler: über die verschiedenen Störungen in den Seelenfunktionen beim Menschen, in Bezug auf die Zurechnungsfähigkeiten menschlicher Handlungen in gerichtlich-medizinischer Hinsicht.

7. Herr Professor Kaltschmid: Historisch-genetische Vergleichung des empirischen Natursystems mit dem philosophischen, und Aussicht auf ihre endliche Vereinigung.

8. Herr Prof. Roeder: über die Wiesenverheerung im Oberengadin durch Mäuse.

9. Derselbe: über physikalische Auffassung des Alpengebirges.

10. Herr Landammann Bapt. von Salis: die Bergreise im Winter von Süs über den Fluelaberg nach Davos.

11. Derselbe: Wanderung nach den Gebirgen des Kantons Tessin, Behufs der eidgenössischen Landes-Vermessung.

12. Herr Tausent: Botanische Ausflüge in der Umgegend von Chur.

---

## III. Summarischer Bericht der Geschäftsführung.

Wenn die Absicht der Gesellschaft in Verbreitung so mannigfacher Hülfsmittel, so wie an Mittheilungen von Notizen oder besondern Abhandlungen die allgemeine Theilnahme und Thätigkeit nicht in dem Maße erreicht,